

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

166 (19.7.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476583](#)

Die rekonstruierte Invalidenversicherung.

Von Bürgermeister Friedrich Alesis.

Die Inflation führte einen völligen Zusammenbruch der Invaliden- und Angestelltenversicherung herbei. Das hat seinen Grund darin, daß diese beiden Versicherungswege versicherungstechnisch auf dem „Prämienbedeckungsprinzip“ aufgebaut waren. Dieses bedeutet darin, daß der Versicherter erst durch eine längere Zeit seine „Prämien“ einzahlen mußte, ehe man hoffte, daß er der Versicherung bereitste, zu deinem Bedarf haben auch die Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalten und Reichsversicherungsanstalt für Angestellte) zunächst Jahrelang nur Beiträge eingehoben (von den Angestellten bekanntlich geschlagene „alte Jahre“), bevor sie Invalidenrenten und Beibegleiter gewährten. Die größten, aber vor der Goldenen Währung in die Milliarden gehenden Vermögen waren in Reichtum und Staatskasse, Hypotheken nicht angelegt. Die Inflation vernichtete diese Werte vollkommen. Die Gewinne waren in Goldpfennigen (das Porto war höher als der eingezahlte Betrag) zurückgeworfen worden. Der burokratische Gesetztag sah in der Invalidenversicherung und die Nachlässigkeit der Gesetzgebung in den vorangegangenen Jahren bewilligt werden, daß der Beitragssatz für die Versicherung entsprechend erhöht wurde. So kam es dahin, daß im dritten Vierteljahr 1923 die Verleidungsanstalten keine Renten mehr zahlten (wenn nicht, die Renten nur möglich waren, durch Zahlung der Gehälter an die Beamten). Außerdem geschah auch die Rückzahlung dieser Rendite später wieder mit entwertetem Gelde durch einige Goldpfennige.

In jener Zeit wurden zahlreiche Anregungen laut auf ganz ähnliche Aufstellung der Invalidenversicherung. Sogar auch von ernsthaften Stellen wie z. B. dem Deutschen Städtebauamt. Statt des Ausfallen hat man einen Umbau vorgenommen. Er ist bislang so durchgeführt worden, daß er eine Wiedergewinnung der Invalidenversicherung erhoffen läßt. Die Idee des „Anwartschaftsbedeckungsverfahrens“ ist aufgegeben worden, wenn man aus den Nachweisen einer bestimmten Beitragszeit für den Anspruch auf Rente aufzurichten hat. Über der Grundrente der Versicherung in hoch das Umfangsergebnis geworden, wie es in der Altersversicherung von Anfang an bestellt. Es sollen nun die Wirtschaft nicht zu stark mit Verleidungsbeiträgen belasten, ohne umfangreichen Verlust mehr zu verhindern. Die Beiträge wurden Ende des Jahres 1923 auf Goldwährung gestellt, dabei aber, wie sich als Renditeziel aus der neuen Konstruktion ergab, gegenüber der Vortrefflichkeit rund verdoppelt. Daß im Gegensatz hierzu die Beitragszeit rückwärts verdeckt werden kann, wie weiter unten noch steht. Während es den Beiträgen in den fünf Monaten als Renditezeit 16 bis 48 Pf. zu entrichten war, müßte jetzt 20 bis 100 Pf. bezahlt werden. Eine weitere Sanierungsmöglichkeit wird, den jetzt fast alle Aufwendungen der Landesversicherungsanstalten aus der Gemeinkost (der gewöhnlichen einheitlichen Belastung aller Versicherungsanstalten) getragen wird. Es ist mit den leichten Beitragszufällen möglich sein wird, die gegenwärtigen Versicherungsanstalten zu erhalten, wird von den Landesversicherungsanstalten stark angesetzt. Diese haben erneut wieder um finanzielle Kräftigung erachtet.

Rück zu der Rekonstruktion der Leistungen, die für die Versicherer in erster Linie von Bedeutung sind. Nachdem die eigentlichen Renten der Landesversicherungsanstalten (abgesehen von den Reichslandesbeihilfen für die Rentenempfänger, die aus öffentlichen Mitteln fließen) so weitgehend geworden waren, daß sie kaum noch die Abwendung leisten, wurden vom 1. Januar 1924 an die Renten wieder auf Goldwährung gestellt. Es wurde bestimmt, daß alle an diesem Tage laufenden Renten noch einem gleichmäßigen Belebungsbeitrag geleistet werden, nämlich eine Zwölfmonatshilfe in Höhe von 14 Pf. eine Rendite von 9 Pf. und Beibegleiterrente von 7 Pf. monatlich. Daß der Invalidenrenteempfänger Kinder unter 18 Jahren, so erhält sich für jedes von ihnen die Rente um 8 Pf. monatlich. Die Alterrenten sind dannmals in Invalidenrenten umgewandelt worden oder werden, sofern das

nicht geschehen ist, wie diese behandelt. Die „Renditezeit“ wird als besondere Rentenart nicht mehr geführt; sie sind auch den Invalidenrenten gleichgestellt. Die Rentenbedingungen sind niedriger,

Die Verordnung datiert vom 20. Januar 1924 neu festgelegt. Die Renten sind auf einen neuen Grundlage gestellt worden, für die Invalidenrente ist der Grundbetrag einheitlich auf 120 Pf. festgelegt worden. Der Abschlußbetrag beträgt 80 Pf. jährlich, ergibt demnach auch 12 Pf. monatlich. Nun kommen hier noch Steigerungsregelungen hinzu, aber nur für die Beiträge, die seit dem 1. Januar 1924 geleistet werden. Zur Vereinfachung des Verfahrens hat man bestimmt, daß auf den jährlichen Rentensteigerungen 10 %, d. h. bei Beibegleiter nach dem 1. Januar 1924 wieder 40 Goldwährung (15 in Pflicht 2, 5 in 3, 20 in Goldpfennige 4) entrichtet, so schlägt er monatlich 4 Pf. mehr, also zusammen 13,21 Pf. Hat der Beibegleiter noch zwei Kinder unter 18 Jahren, so wird er 18,21 Pf. erhalten. Die Unterbielenrenten bestehen aus einem Bruchteil des Grundbetrages und des Steigerungsbeitrages der Invalidenrente, die in der näheren Zeit seines Todes beginnt oder bei Ausfall nicht begrenzt ist, und dem Renditezuschuß. Der Bruchteil der Renditezinsen und der Renditezuschuß 60 v. H. bei Rentenenten 50 v. H. dieser Beiträge. Der Renditezuschuß ist bei Renditen und Renditeenten einheitlich auf 80 Pf. bei Rentenenten 50 Pf. jährlich festgelegt worden. Würde der Beibegleiter seinen Rendite mit vornehmend, weil er im Jahre 1924 noch 40 Goldpfennige entrichtet hätte, auf 13,21 Pf. monatlich berechnet, verlieren, so würde seine Rendite 10 Pf. und jene Rendite 7,11 Pf. erhalten. Die Rendite- und Renditeenten fallen mit dem Ablauf des Monats weg, in dem der Beibegleiter wieder bestellt. Die Rendite wird aber (und das ist eine Neuerung) mit dem Vertrag ihrer Jahresrente abgedungen. Die Renditeenten fallt mit dem Ablauf des Monats weg, in dem die Rendite des Renditezuschusses oder heraustritt. Es sei hier beobachtet noch darauf hingewiesen, daß neue Renditeenten auch die Renditeenten an unehelichen Kindern eines verstorbenen mindestens vierjährigen Geschäftes gewährt werden, wenn die Rendite des Beibegleiters schriftlich ist. Dasselbe gilt auch sinngemäß für den oben erwähnten Renditezuschuß zur Renditeenten.

Infolge der „Aufwertung“ der Renten haben die schon erwähnten Renditeentnahmen für Empfänger von Renten aus der Invalidenversicherung eine erhebliche Einschränkung erfahren. Einmal soll bei Beginn dieses Jahres für die jeweils erste Monatsrente überwiegend nichts mehr gezahlt werden. Angeschlossen ist die Renditeentnahme über Renditeentnahmen für Empfänger von Renten aus der Invaliden- und Angestelltenversicherung überwiegend aufgeheben worden. Allerdings soll sie von den neuen Renditeentnahmen finanzmäßig weitergeführt werden. Diese bedienen aber im allgemeinen noch mehr als bisher die Renten nach der Renditezeit. Durchschnittlich wird auf den Monat etwa eine Beihilfe von 6 bis 10 Pf. gemacht.

Die Heilerkrankten der Landesversicherungsanstalten, die eine reine freihändige Leistung sind, wurden in der Inflationszeit von fast allen Versicherungsanstalten restlos eingestellt. Anfangs war es man vermögen wieder dazu gekommen, die Heilerkrankten, besonders die Arbeitserkrankten, wieder zu öffnen. Die nichtstationären Heilerkrankten, namentlich die Gewährung von Beihilfen zur Renditeentnahmen, wurden ebenfalls restlos eingestellt. Man erkennt aus allen, wie durch die Inflation besonders auch auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge die Arbeiterschaft ungemein geplagt worden ist.

1925 findet in Bremen eine internationale Fliegerkongress statt, an der 20 europäische und amerikanische Staaten vertreten sein werden.

Allerdings sind wieder neben einer Reihe anderer deutschen Schulen auch die deutschen Lehrerbildungsanstalten in Olmütz,

Zeitung und Tag von der tschechischen Regierung geschlossen worden.

Zur Frage der Vergleichszulage bei den Steuern. Der Reichsfinanzminister hat am 15. Juli eine Verordnung erlassen, laut der die 15 v. H. Zulage, die bei nicht rechtzeitiger Zahlung des Rentenentnahmen, Renditeentnahmen, Vermögensentnahmen, Erbgutsentnahmen, Umlaufsteuer und Obligationsteuer erhoben werden, mit Wirkung vom 20. Juli 1924 ab auf 2 v. H. zu jeder angefangenen beladenen Rendite herabgesetzt werden. Der übrige Zulage beträgt 2 Prozent. Im übrigen sind sie für die Vergleichszulage geltenden Bestimmungen nicht geändert worden. Insbesondere gilt auch hierin die Bestimmung, daß Vergleichszulage nicht erhoben werden, wenn innerhalb der auf den Zeitpunkt der Rendite folgenden Woche gegenläufig wird (sogenannte Schonfrist); diese Schonfrist gilt jedoch nicht für die Abführung der Renditeerwerbträge durch die Arbeiterschaft.

Die Aufwendungen für Kriegsbeschädigten und Kriegsbeschädigtenkinder einer Übersicht des neuerlichen Vergleichszulages und teilt mit, daß die Zahl der Vergleichszulagen betragen neuemärkt 2.537.000 betragen. Die Gemüseauflagen betragen 710 Millionen Goldmark. Das kostet für diese Vergleichszulage entsprechend ziemlich genau den Aufwand der Reichs- für die Beamten mit Ausnahme von Eisenbahn und Post, so daß also jede Erhöhung der Beamtenbelohnung eine gleiche Belastung des Reiches durch die Kriegsbeschädigten gegenübersteht.

Küssen ist keine Sünde.

Ein islamisches Urteil sollte ein islamischer Richter in Lübeck. Ein junges Mädchen hatte einen Detektiv auf Schaden verklagt, weil er verdeckt sie zu küssen. Das furchtbare Urteil ist, daß Mutter und Vater eigenhändig zu einer Hochzeitssalat gehört. Nichtsdestotrotz ist es für eine gute alte Witte, wenn junge Männer verschämt, hässliche junge Mädchen zu küssen. Eine junge Dame, die dieses Bild widerbart, leide dadurch keinen Schaden und habe daher auch keinen Anspruch auf Schadensersatz.

Ehescheidungen.

Wie „Wirtschaft und Statistik“ berichtet, in die Zahl der Scheidungen in den letzten Jahren ganz außerordentlich gestiegen. Sie betrug im Jahre Scheidungen auf 100.000 Einwohner:

1913	17.835
1919	22.022
1920	36.543
1921	39.216
1922	36.548

Von der zunahme der Scheidungen trifft ein besonderes Prozeß auf die während des Krieges geschlossenen Ehen. Heiratslose Scheidungen — die Kriegsbedingungen machen es so beweisbar — finden in vielen Fällen den Braut zu sehr viel zu hohem Preis gegeben werden. Die mit dem Krieg verbundene soziale Veränderung vieler Eheleute und die gewachsene Wehrhaftigkeit der Eheleute verhindern wieder eine Verhinderung für viele Eheleute. Baudenkmale der Scheidungen in die Folge. Die Bezeichnungen nicht weniger Eheleute haben sich vorerst während des Krieges erst zu einer wichtigen Ehe entwickelt.

Auch die Narthägerinnen haben sich schon die Lippen geschnitten. Zu den interessantesten Entwicklungen, die die amerikanische Expedition in Tannen gemacht hat, gehört das Freibauhaus einer Narthägerin. Was bei den Ausgrabungen aus Licht gefördert wurde. Man hat die Bestimmung der verschütteten Räume an den Gegenständen, die gefunden wurden, erkennt können, wie beispielweise in einem anderen Raum, der älter als die Räume sind, aus Gräben einer Kellerrampe eines vornehmen Hauses war, fand man Gräber mit Toten und Porzellan, Amphoren, die noch die Särge zur Fliege des Hauses enthielten, und Wäschekästen, die noch Spuren der Schönheit zeigten, womit sich die Schönheiten im alten Krebskasten die Lippen zu schmieren pflegten.

Beispiellos preiswert!



Kaffeedecken, 160x160 4,-, 130x130 . . .	2 ⁰⁰
Gartendecken, 125x155 6 ⁰⁰ , 120x150 . . .	5 ⁷⁵
Kochelleinen, gestickt	8 ⁰⁰ , 7 ⁷⁵ , 6 ⁰⁰
Kochelleinen, bedruckt	10 ²⁵ , 10 ⁰⁰ , 9 ²⁵
Gobelins-Tischdecken	26 ⁰⁰ , 21 ⁰⁰ , 13 ⁷⁵ , 12 ⁷⁵

1 Posten Teppiche 200x300 — Haargarn 75.00, Axminster 95.00, Tapestry 87.00.

Läuferstoffe in Jute, Haargarn, Wolle und Kokos.

4834

Ecke Wall- und
Viktoriastrasse.

Bartsch & von der Brelie.

Für die Zeit vom 1. Juli bis 30. November 1924 werden vorzugsmäßig an Staats- und Gewerbesteuern zu zahlen sein: monatlich 9,80% des auf dem Steuerzettel für 1924/25 eingetragenen Ausfallermittelmehrs. Die Guttellung der Veranlagungsmittel, gleichzeitig Steuerzettel, erfolgt Ende dieses Monats. Die Steuern für Juli können jedoch schon jetzt unter Verlegung des Steuerzettels für 1924/25 in unferster Stabstümmerlei bezahlt werden.

Münster, den 17. Juli 1924.
Bürgermeister.

Bestandsaufnahme
zur Durchführung der gemäß § 4 der Wohnungsmangelgesetzes vom 26. Juli 1923 erlassenen Anordnungen auf Grund der Ermächtigung des Wohnungswirtschaftsministers mit Auftragung des Reichswohlwirtschaftsministers laut § 6 des Wohnungsmangelgesetzes.

Kommt zwischen dem Magistrat — Wohnungsbauamt — bestehenden Wohnungsbauabkommen und dem Wohnungsbauamt innerhalb einer Woche, nachdem der Wohnungsbauamt bestellt worden ist, ein Mietervertrag nicht vorstand, so lebt auf Anrufen des Magistrats — Wohnungsbauamt — das Mieterleihungskomitee, läßt für den Wohnungsbauabkommen kein vorbehaltloses Ressort aus der Verantwortung und legt über dies wieder aus der Art des Mietervertrags nicht wieder einen Mietervertrag fest. Der Vertrag gilt als geschlossen, wenn der Wohnungsbauamt nicht innerhalb einer vom Mieterleihungskomitee zu bestimmenden Frist von diesem Mietervertrag erobert. Der Antrag des Mieterleihungskomitees kann annehmen, daß die Stadt Wilhelmshaven entweder des Wohnungsbauabkommen als Mieterin gilt und befreit ist, die Mieterauszüge weiter zu vermitteilen.

Wilhelmshaven, den 17. Juli 1924.
Der Magistrat. 80/11.

Protokoll vom Parteitag

Berlin 1924.

Gebunden 3.50, broschiert 2.50 Mark.

Zu bestellen von

Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstraße 46.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Sitzstelle
Büderbrück-Wilhelmshaven

Achtung!

Am Sonntag, 21. Juli,
findet unter die hiesige

Ausflug nach dem

Barteler Buch

Stadt. Abmarsch morgens

sonntags 8 Uhr von der

Gebäude

Wandlitz

Wandlitz</p

Saison-Ausverkauf Der Triumph der Billigkeit

Um unsere großen Läger vollständig zu räumen,
haben wir die Preise nochmals herabgesetzt.

Damen - Konfektion!

Damenmäntel.

Mäntel	Deutsche Wolle	7.50	5.50
Mäntel	Covercoat, moderne und weite Form	8.75	6.75
Mäntel	Tuch, braun beige	10.50	8.50
Mäntel	Denegal, la Verarbeitung	11.50	9.50
Windjacketen	Sportform	8.75	6.75

Kostüme.

Kostüm	Donegal, eleg. Sportbekleidung	17.50	15.50
Kostüm	Gabardine auf Seidenserge gefüttert, moderne Form	29.50	27.50
Kostüm	Gabardine, Schneidekleid, la Verarbeitung, auf Seidenserge gefüttert	32.00	30.00
Kostüm	elegante Form, auf Seidenserge gefüttert	39.00	35.00
Kostüm	Covercoat, la Qualität und Verarbeitung	45.00	40.00

Kinderkleider.

Kinderkleid	pastellfarben, gestreift und kariert, Zephir, Kittelform, Größe 45—60	1.95
Kinderkleid	la Zephir, Crepe in allen Größen	3.25
Kinderkleid	Frotté mit Kragen	4.75
Backfischkleid	Dirndl-Facon in buntem Leinen	6.50
Kinder-Mäntel	Donegal-Cheviot und Covercoat, Größe 45—60	4.50

Kleider.

Kleid	In Voll-Voile, weiß, mit Stickerei	5.50
Kleid	In Voll-Voile, farbig, moderne Form	8.50
Kleid	In Voll-Voile, weiß, mit Tupfen und Bobikragen	10.50
Kleid	In Foulé-Seide	14.50

Röcke.

Röcke	Frotté, kariert und Römerstreifen	2.50
Röcke	Donegal, Sportform	3.75
Röcke	reine Wolle, in modernen Streifen	4.75
Röcke	weiß Cheviot	5.75

Schuhwaren!

Damenhalbschuhe

Bob-Chevr., mit Lackkappe

Paar **6.50**

Damenhalbschuhe

Bob-Chevr., braun

Paar **8.50**

Damen-Lack-Halbschuhe

Schuh und Spange

Paar **10.50**

Damen-Spangenschuhe

braun Rindbox, moderne Form, Schiebeschuhnale, Paar

Paar **10.50**

Damenstiefelet

Chevr., mit Lackkappe

Paar **7.50**

Herrenstiefelet

Rindbox, prima Leder-Ausführung

Paar **6.90**

Herrchen-Halbschuhe

Bob-Chevr., spitze Form

Paar **10.50**

Herrenstiefelet

Rindbox, kräftige Ware

Paar **8.50**

Kinderstiefelet

weiß Leinen, gute Ledersohle, Größe 27—30, Paar

3.50

Kinderschuh

Ringbox, reine Lederausführung

Paar **5.50**

Siedensteppschuhe

elegante Morgenstochte, farbig

Paar **2.50**

Strand- und Tennischuhe

weiß Leinen, mit Chromsohle, f. Dame u. Herren, Paar

6.15

Karstadt Das Haus der guten Qualitäten

8 extra billige Verkaufstage
für Waschkleider in Voile und Frotté.
Strickwesten enorm billig!

Modehaus Beffmann, Markt- u. Parkstraße



lichen sozialen Organisationen haben die Konsumvereine die größte Zukunft. Sie stellen nicht nur die Warenversorgung auf eine gesetzliche Basis, sondern vermögen auch in Anpassung an diese Veränderung, was die Entwicklung in England und in Deutschland zeigt, einen Teil der Produktion umzugestalten und damit einen Branche von Mühelos auszuhalten. In ihnen steht für ein großes Bedeutungspotential die gegebene Form der Sozialisation. Um dies Ziel zu erreichen, müssen die unzweckhaften, welche die Träger der Bewegung sind, in stärkerer Arbeit ihm aufzufeuern und sich weder durch Einschätzungen von rechts, noch durch Drohungen von links von ihm ablenken lassen." Diese Worte sollten sich alle Verbraucher eingeprägt haben. Die bestehenden Gewerkschaftsgruppen noch abschließend gegenüberstehen. Die bestehenden Mühelos in der Wertermittlung sind nur durch festen Zusammenhalt aller Verbraucher in Verbrauchervereinigungen zu befehligen. Ebenso wird die Ausdeutung der Verbraucher durch die Kärtelle, Syndikate und Kreis am schnellsten und sichersten ein Ende bereiten, wenn die Verbraucherorganisationen die Eigenproduktion ausbauen. Dieser Prozess vollzieht sich um so schneller, je größer die Mitgliedschaft der einzelnen Gewerkschaften ist. Für das gesamte Unternehmensfeld kommt nun der Sonnenturm und Sparverein "Unterstützt die leistungsfähige Verbraucherorganisation in Gruppe".

Sonntagsfahrtarten des Norddeutschen Lloyd nach Ostfriesland und Niederrhein. Ein kommender Sonntag findet neben der Sonntagsfahrt vom Bremerhaven-Gondwana nach Helgoland und zurück wieder eine Fahrt nach Wangerooge und zurück statt. Die Verbindung nach Helgoland wird an diesem Sonntag D. "Ratko", nach Wangerooge D. "Delphin" aufrecht erhalten, für die beiden oben genannten Fahrten werden Sonntagsrundfahrten zu ermäßigten Preisen, die im Wandelbüro Bremen, Bahnpoststraße 5, und an den Schaltern des Hauptbahnhofs Bremen erhältlich sind, ausgeschrieben.

Gartenlandpost. Wie weisen nochmals darauf hin, daß jetzt die Post für zwei von Kleingartvereinen gemietete Land erstanden wird. Wer den ganzen Betrag jetzt nicht zur Verfügung hat, kann auch in zwei Raten bezahlen.

Aus Emden und Umgebung.

Eine Lustfahrt nach Aurich veranstaltet der Arbeiter-Vergnügungsverein Emden am Sonntag, den 20. d. M. Die Abfahrt des Motorboots erfolgt um 7 Uhr morgens von der Fischmarkt-Straße, die sich mit ihren Angehörigen an diesem Ausflug beteiligen wollen, werden gebeten, dem Gewerkschafts-Bund, Neuer Markt 5, hierher Mitteilung zu machen. Der Unterpontenwart ist auf Wache gefestigt.

Reisebüro Schröder-Nest-Görl. Wie aus dem Angekündigt wurde, findet am kommenden Dienstag, abends 8 Uhr, in Wandsbek, im Clubhaus der Gewerkschaftsverfassung, eine Versammlung des Bundes republikanischer Kriegsteilnehmer. Einigkeit des Bundes ist, den kameradschaftlichen Geist zu pflegen, die Republik zu fördern und die republikanische Bewegung im deutschen Volk zu fördern. Jeder, der auf dem Boden der demokratischen Republik steht und gewollt ist, mit Herz und Hand für sie einzutreten, muß dem Bundes angehören.

In Heringsbagger. Folgende Segelregatten sind eingetragen bei Wettbewerb: Von den Hörneroern, Grether Aufmarsch; Segelkongreß Bocholt; A. G. 85 mit 338, Segelkongreß Oldenburg; Spanien A. G. 88 mit 302 und Segelkongreß Bremen-Lundum; A. G. 84 mit 497 Kanälen.

Reitlauf. Die Motorenfeste ist in verschiedenen Ortschaften des Landkreises Emden unter den Schülern ausgebrochen. Leider sind der Schule schon viele Opferstiere zum Opfer gefallen. Es kann nur dringend empfohlen werden, bei den Schülern fröhlich eine Schuhpumpe vornehmen zu lassen.

Die Hypotheken "aufzurütteln" werden! Holgenden überaus krassen Fall einer Erneuerung des Hypothekenabzugs bringt die "Wuppertaler Landeszeitung". Im Amte Oerlinghausen steht ein Arbeiter, ein Schreiner, der seit Jahrzehnten in der freie dem Gewerkschaftsgeheimnis nicht fernerliegenden Bündigung die 5000 Goldmark betragenden Sparfüsse auf Oppotheit. Der Greenmann hat den in unseren Zeiten nicht seltenen Wunsch, dem alten Meurer die 5000 Goldmark am 2. Oktober d. J. mit Zins und Interesse 13 Goldpfennigen zurückzuzahlen. Da sich der Blauäugige als Arbeiter im Aufzugsbetrieb befindet und seine Frau geschäftig bewandert ist, wird der Schreiner mit seinem Papierlappen nicht hinausgezogen, sondern das Geld bleibt unverbraucht, bis "die Bude" bemerkelt ist. Der Jurist fragt: Wenn der Schreiner jetzt auf Erstellung einer Haftbefehlsforderung verzögert, kann er jenen Rechtsgerichtsbesuch vom 29. November 1928 sprüche das Amtsgericht Oerlinghausen nicht? Die alten Schreiner als Blauäugiger werden bestreiten, in die Befreiung der Hypothek mithilfend, um die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. Von Wuttis wegen? Mit dem Haugsberg, der mit dem Sitzungstage 13 Goldpfennige betragenden Bogenrechte die Geldentziehung einigesmaßen bestreitig ist! Der Raum hat aber noch ein Haupthilf. Der Anwalt des alten Schreiners macht eine Haftbefehlsforderung von 217,45 RM gestellt, der des Greenmanns Schreiners eine solche von über 200 RM. Und die Geschäftsfrau wird es nicht wesentlich billiger gemacht haben. Zeit droht den alten Leuten die Sprungbrettfertigung. Sie haben vielleicht noch ein Schwätz, eine Strophe, vielleicht auch noch ein sehr wortes Wohlwollen. Das werden sie ebenfalls noch haben. Der geschäftsfähige Haupsberg hat aber jetzt ein schuldenfreies Haus und kann — von keinen moralischen Bedenken geplagt — die Aufhebung der Zwangsabtretung und die volle Friedensordnung fordern. O Diebstahl. Einem kleinen Einwohner ist aus seinem verschlossenen Versteck, der in der ebenfalls verschlossenen gezeigten Wohnung stand, der Bartindustrie gestohlen worden. —

Einem Schiffer ist in einer fremden Wohnung ebensols eine große Summe entwendet worden. Als Täter kommt in diesem Falle ein junges Mädchen in Frage.

Öffentliche Sitzung des Amtsgerichts Emden vom 17. Juli. Eine Frau aus Emden da gegen einen Strafbefehl über zwei Wochen Haft Einspruch eingelegt. Diese soll, obwohl unter Steuertonne stehend, nicht zur örtlichen Untersuchung erscheinen sein. Die Sache wird verlängert. — Ein Tächer aus Emden hat neuerdings einen Strafbefehl über 50 Goldmark Geldstrafe Einspruch eingelegt. Dieser soll, ohne eine Meinungsprüfung abgelegt zu haben, bestanden zu haben, zwei Personen als Lebende zur Anleitung beschuldigt haben. Das Gericht erkennt an 50 Goldmark Geldstrafe. — Wege eines anderen Überzeugung hat ein anderer Tächer aus Emden gegen einen Strafbefehl über 60 Goldmark Geldstrafe Einspruch eingelegt. Auch er bekommt 50 Goldmark Geldstrafe. — Ein Wundarzt und Apotheker hat gegen einen Strafbefehl über 150 Goldmark Geldstrafe Einspruch eingelegt. Dieser soll einen Frauenschaden geführt haben, der zum Sterbe noch nicht aufgetreten war. Der Gespräch wird verworfen. — Eine Brautkleiderfabrik werden durch Vergleich erledigt. Die Beklagten zahlen 100 Goldmark bzw. 50 Goldmark an das Steueramt. — Ein Gewerkschaftsmitglied aus Emden steht gegen eine Klempnerfirma darüber. Ein Tächer aus Emden ist der Gläubiger des Blätters beklagt. Er ist dann erinnert man sich an den angestellten Leitungsschleuderer. Das der Hölle entstremende Gas fing sofort Feuer und der Ballon flammte im Augenblick wie eine Fackel auf. Die brennenden Fugen der Hölle fielen auf die untenstehenden Menschen, die von einem panischen Schrecken erfasst, kreischend zusammen und durch das Gebäude verlorflichte Fluchtens. Als das Gas ausgebrennt war, fielen die Reiche des Ballonhauses und des Betzes zu Boden. Erst dann erinnerte man sich an den angestellten Leitungsschleuderer, wie man als selbstverständliche Annahme, der leidenschaftliche Feuer brannen sein mußte. Die Überzeugung war bestellt um so angenehmer, als man Recomme hell und unschuld aus der Fackel herausbrachte, der in der sich verstrichen hatte, und die an den Leitungsbünden hängen geblieben waren. Ein Glück hatte der Wind die Flammen nach der Fackel entzogen gebracht. Seite getrieben, so daß der Pilot vom Feuerwerk verschont blieb.

Das Hindernis im Inn.

Aus Bremen sind wie berichtet: Aus dem Inn wurde eine kleine ausgewichelt, in die ein dreimotoriges Kind gesetzt war. Der weiße Boot, dessen rostfarbene Segelsäume und goldenes Bootsschild auf gute Segler hindeuten läßt, legte an der einen Seite eines Bootes an. Dieser Boot, das eine schwere Ruderstange und einen Ruderstock besaß, wurde durch einen Betzel folgenden Booten ausgesetzt. „Josephine heißt ich. Deinen Vater weiß ich. Meine Mutter muß eine Jungfrau sein. Darum muß ich in die Hölle rein.“ Wie lange die Mutter schon im Wasser trete, konnte nicht festgestellt werden. Ein Wasserarbeiter in Schöningh hat den Säugling an Kindes Statt angenommen.

Der Tod in den Watten.

Aus Stade wird berichtet: Die 27 Jahre alte Clara Tielemann hatte in Geesthacht mehrerer Damen und Herren von Zugzügen aus einer Wattenwanderung unternommen. Als die jungen Leute in fühlbarer Waderkleidung eindrücklich gesehen wurden, so nahm die junge Dame plötzlich in einem unangenehmen Bereich ein. Sie rief ihr Begleiter zu, mußte nicht zu weit schwimmen und lieber zurückkommen, worauf sie nach kurzem Schwimmen wieder zurückzukommen, was sie nach bestem Wissen konnte, daß die kalte Seebildung sie daran hinderte. Zum unterwasser kam sofort Reizungsschüttung. Als man nach Minuten die Verunglückte an Land zog, war der Körper bereits vollständig blau eingelaufen. Belebungsversuche, die drei Stunden hindurch unablässigt empfohlen wurden, hatten keinen Erfolg. Der erste Tod durch Ertrinken seit, und man nimmt an, daß die gewaltige Schwimmerei, die überhaupt nicht im Wasser untergebracht ist, einem Starckampf erlegen ist.

Literatur.

Der Südpol von England annenkt. Vor kurzem ging durch die Presse die Nachricht, England habe seine Hand auf den letzten Erdteil gelegt, auf das weitgedehnte eisartige Land rings um den Südpol. Den Hauptanspruch für diese anfällige politische Tat haben gewiß die ausseebewegenden Entdecker gegeben, die Sir Douglas Mawson an seinem bekannten Südpolarexpedition gemacht hat. Seit vierzehundert Werk Leben und Tod am Südpol, das vor einigen Jahren bei Terra Nova erloschen ist, durch die padischen Schürdungen und die reiche Ausstattung mit Bildern weltweit bekannt geworden. Eine Zusammenstellung der ansehnlichen interessanter Teile des prächtigen Buches erscheint jetzt in der bekannten Sammlung „Meister und Abenteuer“ (Brockhaus, Leipzig) als Band 26 unter dem Titel des Originalwerks „Leben und Tod am Südpol“ (geb. G. W. 1.50). Der Band reicht sich während den früher erschienenen Bänden der „Meister und Abenteuer“ an, insbesondere den Bänden 3, 8 und 18, die sich mit den Geschehnissen Kapitän Scotts und Ernest Shackletons beschäftigen. In dem reich mit Abbildungen und Kartens geschmückten Band treten die Hauptpersönlichkeiten der über weite, einschneidige Wege und Landstrichen verteilten Expedition wunderlich noch trauriger hervor als in dem Hauptwerk. Überhaupt ist die Art der physisch losbrechenden Schneeschuhe; sie haben dem als Expeditionsballen dienenden Weltland den Namen des „Heimes des Sturms“ eingebracht; sie sind so stark, daß sie mit Rentieren Fangball spielen und den Menschen zu einer seltsamen Jagd angewiesen, so daß sie aussehen dem krummen Pinguin ähnlich. Der Höhepunkt des Heldentums erreicht die Reife, die Mawson mit zwei jungen, für die Wissenschaft begeisterten Begleitern unternommen. Unter unglaublichen Schwierigkeiten lebt er, teils Zeit im Herzen, allein in die weit draußen am Meer liegende fiumenbrandete Schneehütte zurück. Den jungen Lieutenant Mawson verschlägt mit Schlitten und Hundern eine unergründliche Eisplatte, und der tödliche Sturz in den Alpen erprobte Schweizer Dr. Tauer Merk hiebt blind an Tötungsfertigkeit. Scheinbar ist der Südpol in die gemeinsame Tätigkeit und das gute Zusammensein der aus verschiedenen Elementen zusammengesetzten Expeditionsstolznehmer, die sich von den Naturgewalten nicht besiegen lassen. Sehr interessant ist, daß an verschiedenen Stellen unter den mächtigen Blöcken des Vorhanden von Norden und westlichen Ecken festgestellt werden konnte. Eine nicht geringe Rolle spielt die Tierwelt, in der die trockenen, neugetrockneten Pinguine an der Spitze stehen; aber auch die gefährlichen, giftigen Seeleoparden lernen wie kennen. Zum erstenmal wird auf Mawsons Expedition der nach vielen Versuchungen erfolgreiche Versuch gemacht, durch Funksprach mit der zivilisierten Welt in Verbindung zu treten. Richtig sind die Vermutungen über das „Geschmäher im Nest“, das manchmal ganz unvermutet in die heilige Stille der Polarwelt dringt.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Milchbezugscheine.

Die Ausgabe der neuen Milchbezugscheine findet am Montag, den 21. Juli, vormittags, im Rathaus, Zimmer 10, statt.

Stadtmagistrat. Thyen.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche Brake. Sonntag, den 20. Juli: Gottesdienst 10 Uhr. Blaukreuzverein (Kapelle Haasestraße). Sonntag, den 20. Juli, abends 8 Uhr: Öffentliche Verkündigung. Hammelwarden. Sonntag, den 20. Juli: Gottesdienst 10 Uhr.

Achtung! Achtung!
Verkaufe zu den bisherigen billigen Preisen noch bis zum 25. d. M. Vieles hiermit noch mal eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Werner Haven.

Hammelwarder Schützenverein

Unser diesjähriges

Schützenfest

findet am Sonnabend, den 19., Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Juli 1924, in der üblichen Weise statt.

Festprogramm:

Sonnabend, den 19. Juli, abends 7 Uhr Marsch der Schützen nach Rödelburg. Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 2 Uhr: Festmarch durch den Ort. Hierauf beginnt das Schießen. Ab nachmittags 3 Uhr

Park-Konzert

im Garten des Schützenhofes und Kinderbelustigungen auf dem Festplatz. Abends 6 Uhr Beginn der

Fest-Bälle

im Schützenhof und Klinkers Gasthaus.

Montag, den 21. Juli, morgens 8 Uhr Fortsetzung des Schießens. Abends 6 Uhr Beliebtes in beiden Sälen. Der Festplatz ist mit Buden aller Art bebaut. Ein zahlreiches Gefüllt lädt hier zu einem kleinen Fest ein.

Alle, die am Fortbestehen des

Klubs „Nach Feierabend“

Interesse haben, werden gebeten, am Sonntag, den 20. Juli, nachmittags 5 Uhr, beim Gastwirt Venhorst, Lindenstraße 1, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Deutscher Verkehrsclub

Ortsverwaltung: Bräte.

Sonntag, den 20. Juli 1924

nachmittags 3 Uhr:

Monats-Versammlung

im Gewerkschaftshaus.

Um 2 Uhr: Sitzung der Ortsverwaltung.

Die Ortsverwaltung.

Hotel Vereinigung

Sonntag, den 20. Juli:

Lanzfränzchen!

Umfang 6 Uhr.

Es lädt freundlich ein.

D. Braunecke.



Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

Eilts-Tee

Preiswertes Angebot!

Herrn - Einflaschen,
Macco-Hemden,
Normalhemden,
bunte Arbeitshemden,
Macco-Hosen,
Normal-Hosen,
Rutiles,
blaues Arbeitszeug in
Pilot, Adipex, Linen.

Joh. Vollrath,
Am Delft 9.

Löffler

Käse

per Pfund nur 60 Pfennig.
Billigeren Preis per Pfund von
20 Pfennig an.

Onno Wilken.

* Feinstes *

Weizen - Backmehl

10 Pf... 1.60 Mt.

D. A. Staal & Co.
Rote Röhre.

Verkaufsstellen: Große Brückstr. 3
Norder Str. 1.

Umsonst

erhalten Sie Kostümkarte über
Ihren Charakter, Siehe, ja Ihr
ganzes Lebensschicksal nach
astrologischer Berechnung Schätz-
geschiene Seelen mit Geburts-
angabe. Rückporto erbeten.
G. Hochgang, Ruitstein (Tirol).

Der Beste!

Tatsachen beweisen

dass

Circus Jostmann

ein Programm bringt, wie es besser in Emden
noch kein Circus gezeigt hat. — Beweis:

Die Furcht der Konkurrenz.
Ein Besuch ist die beste Reklame und
man urteile dann selbst.

Alles Schreien ist unnütz!

Der Allgemeine Anzeiger schreibt wörtlich:
„1900 war Barnum & Bailey hier. Seitdem
sahen wir derartige Nummern nicht. Dieselben
werden im Circus Jostmann noch exakter aus-
geführt“ usw. Einer weiteren Reklame bedarf
es nicht. Überzeugen Sie sich bitte
von der Güte des Gebotenen.

Eilen Sie, ehe es zu spät ist,
zu den Vorverkaufsstellen: Zigarrenhaus Welt-
mann und Buchhandlung Schwalbe.

Sonnabend:

Eliteabend

Sonntag:

2 Vorstellungen!

4 und 8 Uhr.

Kinder unter 12 Jahren nachmittags halbe Preise.

Abonniert die Arbeiterpresse

Emden

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Republikaner! Kriegsteilnehmer!

Um der deutschen Republik zu dienen, ihr in allen Fällen der Not beizuhelfen und in erster Linie den monarchistischen Kampfverbänden eine geschlossene Abwehrfront entgegenzustellen, hat sich der Reichsbund republikanischer Kriegsteilnehmer

Reichsbanner Schwarz-Not-Gold

gebildet. Jeder ehrliche Republikaner, der gewillt ist, mit Herz und Hand für die Republik einzutreten, muß dem Bunde angehören. Wir haben die Pflicht, die Republik zu erhalten und den republikanischen Gedanken im Volke zu stärken. Hierzu bedarf es der Zusammenfassung aller republikanischen Kräfte. — Es ist unabdinglich notwendig, die republikanischen Behörden mit den gleichen Mitteln zu unterstützen, mit denen die Gegner der Republik diese vernichten wollen. — Aufgenommen wird jeder republikanische Kriegsteilnehmer. Ausgeschlossen sind Gegner der Republik.

Zur Konstituierung einer Ortsgruppe des „Reichsbanners“ findet am Dienstag, den 22. Juli 1924, abends 8 Uhr eine

Versammlung in Wampus Clubhaus

am Neuen Markt statt, wozu wir alle dem Vaterland gedienten republikanisch gesinnten Männer freudlich einladen.

Der Vorstand.

Rheinische Doofbriketts „GR“

Überall zu haben.



Überall zu haben.

halten stundenlang Feuer,
sparen daher teurere Brennstoffe ein,
sind durch leste Beständigkeit sauber im Gebrauch!



Doornkaat

„Doornkaat“ Aktiengesellschaft
Norden.

Sommer-Kleidung

jetzt sehr billig!

Polack, Neutorstr. 12



Beste Bezugsquelle für alle Bedarf Artikel

Infolge günstigen Einkaufs

gebe folgende Waren preiswert ab.

Posten Knaben-Buckskin-Leibchen-Hosen, Größe 1 bis 8, per Stück	nur	3.50
Posten kleine Arbeitshosen	per Stück	3.80
Posten blaue Pilotenhosen	per Stück	5.00
Posten gestreifte Zwirnhosen	per Stück	6.00
Posten weisse Maurerhosen	per Stück	9.00
Posten gestreifte Pilot-Westen	per Stück	4.00
Posten Sommer-Joppen (Jagdleinen)	per Stück	6.90
Posten Normal-Hemden	per Stück	2.85
Posten Normal- u. Militär-Unterhosen	per Stück	2.90
Posten Mako-Hosen	per Stück	2.60
Posten Netz-Jacken	per Stück	1.20

Posten Damen-Hemden prima Hemdentuch	per Stück	2.25
Damen-Waschröcke gestreift	per Stück	3.50
Posten Damen-Bartschen-Unterröcke	per Stück	2.50
Posten Damen-Florstrümpfe	per Paar	0.60
Posten Damen-Schlupfhosen in verschied.	Färbem per Stück	1.50

Posten weiße Kissenbezüge	per Stück	1.90
Posten Frottier-Handtücher	per Stück	1.25
Posten Geschirrhandtücher	per Stück	0.60
Posten graue Dreihandtücher	per Stück	0.90
Posten Schlaufenkissen	per Stück	1.25
Posten gelbe Poliertücher	per Stück	0.30
Posten kleine Kinder-Luren	per Stück	1.20
Posten weiße Taschentücher	per Stück	0.40
Posten bunte Taschentücher	per Stück	0.40
Posten feiner weißer Limo, 80 cm breit	per Meter	0.68
Posten Rohressel, gute Ware	per Meter	0.58
Posten Sportflanelle	per Meter	0.90
Posten grau Nova	per Meter	0.55

Posten prima kräftige Schafstiefel	per Paar	11.75
Posten prima kräftige Arbeitsstiefel	per Paar	8.00
Posten prima kräftige Bartschen-Arbeitsstiefel	per Paar	7.30
Posten prima kräftige Lederschläppen für Damen	per Paar	3.70
Posten prima kräftige Lederschläppen für Herren	per Paar	4.25
Posten Dachdeckerschuhe	per Paar	1.15
Posten braune Ledergamaschen	per Paar	6.00

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

Bernhard Schmeding

Neuer Markt, Wagengebäude Fernsprecher 242

ab 20. Juli
Nachtdienstwoche
der Löwen-Apotheke
Sehr billiges
Angebot!
Gin Posten

Frotté
für Kleider
jetzt
1.20, 1.60, 2.00 und höher.
H. W. Janssen



der Mieterschuhverein, ohne unsere Aufforderung greifen zu haben, mit nachfolgendem Verzett in der nächsten Nummer der „Radschützen“ geantwortet: „Erklärung. Eine Firma bietet unter der Bezeichnung „Mieterschuhverband“ Befreiung 12, in diesen Städte 250 Tauschwohnungen an. Das Archiv zeigt, daß der „Mieterschuh-Verband“ trotz seiner 250 Wohnungen kein Auf in den Paraden aufzuzeigen hat. Wie erläutern diermit, daß der „Verband“ mit dem Mieterschuhverein, e. V., nichts zu tun hat. Wie veranlassen im Interesse unserer Münchener Tauschwohnungen festzustellen. Mieterschuhverein, e. V.“ — Das ist sehr deutlich und erfreulich zugleich. Weiß doch jetzt jeder, was er von dem „Mieterschuh-Verband“ zu halten hat. Wer für den Wohnungsaufschub Sorgen will, der geht nach der Peterstraße Nr. 12.

Narroschepfeile. Alle Narroscheln werden jetzt an den Markttagen in reichlicher Menge angefertigt, während im Winter, und selbst im Frühjahr keine Narroscheln aus dem Markt zu haben waren. Gefordert werden noch 450 bis 500 Mark für den Jentner, das ist im Verhältnis zu den Preisen für neue Narroscheln (9 Mark pro Jentner) entschieden zu hoch. Auch die Gemüsepreise sind zu hoch, sowohl in letzter Zeit durch eine Preisfestung eingetreten ist, doch die Händler reichlich Gewinne zu billigen Preisen auf den Markt bringen. Unseren Bauen verleihen es schon, die Preise für ihre Gezähmung vollständig zu übernehmen, dabei sind es die lautesten Schreie im Kampf gegen die unangenehme Begehrlichkeit der Arbeit, angestellten und der unteren Beamten.

Osterburg. Moortbrand. Ein Moosstrand brach auf einer breiten Landwehr Stelle in Sümmerröde gehörigen groß Moornähe, wobei das Hochwasser des Moorschuhverbandes, aus. Der Körper sollte abholen und wurde sich mit einem schweren Kettenboot davon tragen, den Stahlkabel so zerstört; im Gewicht verzerrte sich das Boot aus immer stärkeren Rissen aus und griff auch mit Dachsteinen über. Erst nachdem sich der Wind gelegt hatte, gelang es den ingewissen Verantwortlichen Anstrengungen, das Boot einzunehmen, wiederherzustellen. Über die Entstehungsursache läßt sich Bellmanns nicht sagen; es kann zu der frischigen Zeit mehrere Versionen an der betreffenden Stelle beschoben werden, so daß es nicht ausgegeschlossen ist, daß das Boot durch Menschenhand — zufällig oder aus Unvorsichtigkeit — heruntergeworfen worden ist.

Greven. In der Wohnungswirtschaft. Ein kurioses Kapitel steht auch in dieser Gemeinde in Wohnungswirtschaft. Trotzdem die Baulandflächen eigentlich nur gefordert hat, wenn nicht anders, bot sich die Zahl der Wohnungsbauenden Handels vermehrte. Die Gemeinde hat jedoch gebaut, leider so wenig. Wenn drei Jahre statt 12 Wohnungen 120 geschaffen würden, so wäre die damalige Not bei beiden gemessen und die 30 Häuser wären ebenso schwindend wie die tatsächlich gebauten. An dem Übergang der damaligen Rechtlosigkeit im Gemeinderat liegt Stadtlandrat des Landkreises scheiterten alle Versuche unserer Genossen, mehr zu schaffen. Am erkenntnisswertesten Weise hat die gemeinnützige Siedlungsgesellschaft „Schönhäuser“ in dieser Gemeinde gewirkt. An der Kundenmühle Haussel unter dem Spitzhaus hat die erste Bauausfahrtshof „Schönhäuser“ 14 Zweifamilienhäuser errichtet und eine ganz neue Kolonie geschaffen. Unter diesem Gelände (Königstraße) sind von der zuerst genannten Gesellschaft jetzt auch Häuser mit 16 Wohnungsräumen fertiggestellt und 8 größere Zweifamilienhäuser bald bezugsbereit. Trotz allerlei ist eine Abnahme der Zahl der Wohnungsbauenden nicht zu verzeichnen. Doch eigentlich besteht bei einer derartigen Siedlung das Verfahren des Münsters Oldenburg. Es hat unter dem 14. Juli d. R. einen ganzen Angriff auf Bauland ausgewartet. So haben, der der Stadtratswahl am 27. d. R. nur Baulandbesitzer ihre Stimme zu geben, die für eine geforderte Boden- und Wohnungspolitik eintraten. Das sind die sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten.

Osen. Der neue Gemeinderat. Nachdem die Wahlen für den Gemeinderat der mit dem 1. August d. R. neuaugebildeten Gemeinde Osen ausgetragen waren, setzten in den angrenzenden Baulandbesitzern Osen, Wehnen, Petersfelde, Friedrichsfelde, Petendorf, Osterfelde, Bloß und Klosterfelde vorbereitende Verhandlungen ein. Die gemeinsamen Bemühungen richteten sich von Anfang an darauf, nur einen Wahlvorstand aufzustellen. Dies gelang; eine Wahl findet daher nicht statt. Der Gemeinderat wird folgende Mitglieder umfassen: 1. Landwirt Johann Bruns-Petersfelde, 2. Landwirt Dietrich Boedder-Wehnen, 3. Landwirt Hermann Garrels-Petersfelde, 4. Landwirt Willi Helmke-Petendorf, 5. Landwirt Heinrich Schmidtsche-Friedrichsfelde, 6. Realitätsrausläufer Heinrich Horstmann-Osen, 7. Geschäftsführer Heinrich Petersfelde, 8. Maurer O. G. G. - Wehnen, 9. Landwirt Hinrich Wichmann-Friedrichsfelde, 10. Landwirt Heim, 11. Sander-Petersfelde, 12. Schmied Dietrich Prade-Osen. Um in den ersten Gemeinderatssitzungen schnelle Arbeit leisten zu können, die infolge der Neubildung nicht entbehrlich werden kann, fanden die Gemeinderatsmitglieder am 12. d. R. an einer vorläufigen Versprecheinde im Waldhaus Bloß zusammen. Es bestand die allgemeine Auffassung, daß das Amt des Gemeindeschatzmeisters unbedingt einem Gemeindeschafzmeister als Nebenamt zu übertragen sei. Um für diesen wichtigen Posten eine geeignete Person zu ermitteln, wurde ein vorläufiger Verwaltungsausschuß von 4 Gemeindeschafzmeistern gebildet, bestehend aus den Landwirten Heinrich Schmidtsche, Dietrich Boedder, Johann Bruns und dem Kapitalverwalter Thormählen. Dieser Ausschuß wird auch die Personen für die Börsen der Begegnungen und des Gemeindeverwaltungsausschusses in Vorbericht bringen. Am 28. d. R. ist die erste offizielle Sitzung des Gemeinderats. — Die unter 8 und 12 benannten sind Parteigenossen.

Nordenham.

Sonntagsküchekarten. Von 18. Juli ab werden in Greifswalder-Häusern Sonntagsküchen nach Nordenham und in Emsbüren und Nordenham Sonntagsküchen nach Gersthofen-Häusern ausgetragen.

Aus dem Lande und den Nachbarprovinzen.

Hedemühle. Parteivereinigung. Eine öffentliche Versammlung veranstaltete am Sonnabend den 19. Juli, abends 8 Uhr, bei Schütz die Sozialdemokratische Partei. Mit das Referat „Das Sachsenhäusern“ mit Reichstagabgeordneten O. Hönnich gewonnen. Freie Ausprüche.

Gruppenbücher. Sittlichkeitsverbrechen. Von einigen Räubern wurde in einem Hause eines hiesigen Landwirts an einem etwa 10jährigen jugend minderwertigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt. Der Täter, ein verdeckter Mann Sch. von hier, drang um die Mittwochshandlung in die Scheide des Mädchens ein, insdurch er durch eine bereits eindringende Scheide das Kind gefordert hatte. Das Mädchen setzte sich zur Wehr und konnte der Langschaft kein Vorhaben nicht aufzuhalten. Der Täter kam auf Angabe und der Täter wurde verhaftet und ins Gefängnis überführt.

Deimelberg. Sonderer Aufzug. Der im Februar hier aus dem Unterwurzelbergfängnis entwundene Untersuchungsgespann O. ill in Gittel bei Nordenburg festgenommen und nach hier zurückgesperrt worden.

Eritrea. Ein trauriger Fall ereignete sich am Vernerweg. Das zwölfjährige Kind der Familie El. fiel in eine Absturzzone oder Lüne und ist dabei ums Leben gekommen.

Bremen. Die Vereinigung von Gewerkschaften und Betriebe. Dem Nordwestdeutschen Komitee wird aus Berlin gemeldet. Der preußische Staatsrat beschäftigte sich am Mittwoch mit der Vorlage über die Vereinigung der beiden Säthe Gewerkschaften und Betriebe. Nach längstem Debatte beschloß der Staatsrat, die Vereinigung zugunsten und die Staatsregierung einzufordern, für die Regulierung der Gewerke zu sorgen und die Mittel dafür im Gesetz für 1924 nachdrücklich einzufügen, vorbehaltlich dass die Beiträge vom dem bremischen Staat der vertraglich auf Regulierung der Gewerke verpflichtet ist.

Effen L. D. Gründung. Am Sonntag abend gegen 11 Uhr brannte das Haus des Goldschmieds Schröder, der den Sozialdemokratischen Organisationen und dem Bündnis Riesen beigeordnet wurde. Das Gebäude ist bis auf den Dachstock niedergebrannt; von dem Dachstock ist fast nichts geblieben. Mit knapper Not haben die Bewohner das Feuer gestoppt. Am zweiten Tage wurde das Mittenstück des abgerissenen Hauses, der Hännes Riesen, wegen Verdacht der Brandstiftung perquisiert.

Güstrow. Ein Vater aus dem Westen bei Effen wohnende Eigner Riesen wegen Brandstiftung festgenommen. Er hatte sich jahrelang an seinen eigenen Töchtern vergangen und hat nun seine Würde erlangt.

Altana. Liebestragödie. Der Biographen Koch, der mit einer Frau Witwe in der Einschüchterer Straße zusammenwohnt und mit ihr ein Verhältnis unterhält, gab mehrere Schüsse auf sie ab, weil sie ihn nicht heiraten wollte. Darauf jagte er sich selbst zwei Schüsse in den Kopf. Beide wurden im schweren Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Schiffahrt und Schiffbau.

Neubau von zwei Reederschiffen? Aus Nework kommt eine Mitteilung, nach der United States Shipping Board beschloß, den Bau von zwei neuen Passagierschiffen zu vergeben. Der Trop sich um 80000 Tonnen von je 12000 Tonnen niedergebrannt; von dem Dachstock ist fast nichts geblieben. Mit knapper Not haben die Bewohner das Feuer gestoppt. Am zweiten Tage wurde das Mittenstück des abgerissenen Hauses, der Hännes Riesen, wegen Verdacht der Brandstiftung perquisiert.

Neubauten mit Ozeanlinien. In der neuesten (Auli) Nummer des „Weltchronik“ wird angegeben, daß die Zahl der mit Maschinen versehenen Schiffe, die in den vergangenen Jahrzehnten von Stapel gelaufen oder fertiggestellt sind, 450 000 d. R. D. belegen, gegenüber fast 800 000 im Jahre 1923. 70 der neuen großen Motorschiffe sind seit Anfang dieses Jahres als Bauaufträge vergeben worden und es wird deshalb geschätzt, daß z. B. in diesem Jahr über im Werk fast 160 bis 170 Queenlinien befinden, die mit Ozeanlinien ausgerüstet werden. Früherhin soll es fast 100 000 Tonnen sein. Jetzt sind sie ungefähr ebensoviel wie die älteren Schiffe.

Seezeichen. Das Vorkunstschiff kostet: Die Kundenzeitung ist wieder leer. — Die Stromverwaltung Bremen teilt mit, daß das Feuerschiff „Bremen“ keine Station verlassen will.

Schiffsmärkte der Hamburg-American-Lines. Hamburg-Nordamerika: 1. „Niedersachsen“ 10. 7. ab Rehau; 2. „Albert Wallin“ 12. 7. Bischof Rock pass. Ausz.; 3. „Adelasia“ 16. 7. in Überhöhung zu erneuten. Heim.; 4. „Deutschland“ 17. 7. in Cuxhaven. — 5. „Reimann“ 8. 7. ab Bremen. 6. „Angelo“ 12. 7. ab Bremen. Ausz.; 7. „Montpelier“ 10. 7. ab Seattle in Portland. Heim.; 8. „D. Todten“ 18. 7. in London. Heim.; — 9. „Cuba“ 2. 8. 7. ab Hamburg. Ausz.; 10. „Antiochia“ 18. 7. in Hamburg; 11. „D. Todten“ 18. 7. Dover pass. n. Bremen. Ausz.; 12. „Weltwelle“ 18. 7. in Hamburg. Ausz.; 13. „D. Augia“ 14. 7. in Antwerpen. Ausz. — 14. „Hamburg-Südamerika“ 18. 7. ab Cagliari pass. Ausz.; 15. „Burgia“ 12. 7. ab St. Vincent. Heim.; 16. „Ritterwald“ 11. 7. ab Bremen. Ausz.; 17. „Gaudi“ 12. 7. ab San Francisco n. Seattle. Ausz.; 18. „Montevideo“ 10. 7. ab Seattle in Portland. Heim.; 19. „D. Todten“ 18. 7. ab London. Ausz.; 20. „Cuba“ 2. 8. 7. ab Hamburg. Ausz.; 21. „Antiochia“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 22. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 23. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 24. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 25. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 26. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 27. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 28. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 29. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 30. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 31. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 32. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 33. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 34. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 35. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 36. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 37. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 38. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 39. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 40. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 41. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 42. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 43. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 44. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 45. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 46. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 47. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 48. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 49. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 50. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 51. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 52. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 53. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 54. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 55. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 56. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 57. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 58. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 59. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 60. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 61. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 62. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 63. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 64. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 65. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 66. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 67. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 68. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 69. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 70. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 71. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 72. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 73. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 74. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 75. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 76. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 77. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 78. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 79. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 80. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 81. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 82. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 83. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 84. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 85. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 86. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 87. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 88. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 89. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 90. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 91. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 92. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 93. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 94. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 95. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 96. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 97. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 98. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 99. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 100. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 101. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 102. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 103. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 104. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 105. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 106. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 107. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 108. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 109. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 110. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 111. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 112. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 113. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 114. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 115. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 116. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 117. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 118. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 119. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 120. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 121. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 122. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 123. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 124. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 125. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 126. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 127. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 128. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 129. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 130. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 131. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 132. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 133. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 134. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 135. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 136. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 137. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 138. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 139. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 140. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 141. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 142. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 143. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 144. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 145. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 146. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 147. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 148. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 149. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 150. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 151. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 152. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 153. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 154. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 155. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 156. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 157. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 158. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 159. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 160. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 161. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 162. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 163. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 164. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 165. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 166. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 167. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 168. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 169. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 170. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 171. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 172. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 173. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 174. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 175. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 176. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 177. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 178. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 179. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 180. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 181. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 182. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 183. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 184. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 185. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 186. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 187. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 188. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 189. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 190. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 191. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 192. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 193. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 194. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 195. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 196. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 197. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 198. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 199. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 200. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 201. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 202. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 203. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 204. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 205. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 206. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 207. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 208. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 209. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 210. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 211. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 212. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 213. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 214. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 215. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 216. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 217. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 218. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 219. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 220. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 221. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 222. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 223. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 224. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 225. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 226. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 227. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 228. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 229. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 230. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 231. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 232. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 233. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 234. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 235. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 236. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 237. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 238. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 239. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 240. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 241. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 242. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 243. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 244. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 245. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 246. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 247. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 248. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 249. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 250. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 251. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 252. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 253. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 254. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 255. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 256. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 257. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 258. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 259. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 260. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 261. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 262. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 263. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 264. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 265. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 266. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 267. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 268. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 269. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 270. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 271. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 272. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 273. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 274. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 275. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 276. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 277. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 278. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 279. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 280. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 281. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 282. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 283. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 284. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 285. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Ausz.; 286. „D. Weltwelle“ 18. 7. ab Bremen. Aus